

Tagblatt

No. 28. Mittwoch den 3. Februar 1858.

Das Versenden und Halten der in Frankfurt erscheinenden Zeitung "Deutschland" ist bei einer Strafe bis zu dreißig Gulden im Herzogthum verboten worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Wiesbaden, den 1. Februar 1858. Herzogl. Postzel-Direction.
C. Köppler.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. Februar l. J. Nachmittags 3 Uhr lassen Friedrich Thoms Eheleute zu Wiesbaden folgende Immobilien, als:

- 1) ein auf dem Heidenberg dahier zw. Wilhelm Neuschäfer und Wittve Peter Weil gelegenes zweistödiges Wohnhaus nebst dazu gehörigem einstödigem Seitenbau, ~~zwei~~ Hintergebäude und zweistödiges Scheuer,
- 2) ein am Dohheimerweg zw. Thierarzt Kilian und Jacob Bertram gelegenes einstödiges Wohnhaus nebst dazu gehöriger einstödiges Scheuer und einstödigem Schwein stall, sowie
- 3) ein hinter der Caserne zw. Jacob Bertram und Thierarzt Adam Kilian gelegener 43 Ruthen, 68 Schuh großer Acker

in dem Rathhause dahier zum zweitenmale freiwillig versteigern.
Wiesbaden, den 26. Januar 1858. Herzogl. Landoberschultheiserei.
238 Westerbürg.

Holzversteigerung.

In nachstehenden Domanal-Waldungen der Herzoglichen Oberförsterei Chausseehaus wird folgendes Gehölz versteigert:

- 1) Freitag den 12. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr im Distrikt Altenstein d. Gemarkung Hahn:
600 Stück buchen Weissen,
3,400 " gemischte

- 2) Montag den 15. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr im Distrikt Bunter 2r Theil, Gemarkung Hahn:
21 1/2 Klafter Kiefern Bruchholz,
1850 Stück Buchen Weissen.

Bleidenstadt, den 29. Januar 1858. Herzogl. Receptur.
29 C. Löw.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. l. M. Morgens 9 Uhr anfangend, lassen die Erben der Frau Conrad Travers Wittve dahier die zu deren Nachlaß gehörigen Mobilien, in Hausgeräthen aller Art, namentlich in Kommoden, Tischen, Stühlen, Schränken, Kanapes, Betten, Weißzeug, Eisen, Kupfer, Messing,

Glas und Porzellan etc. bestehend, in dem Hause des Herrn Chauffeebau-
aufsehers Groos, Heidenberg No. 58, versteigern.

Wiesbaden, den 23. Januar 1858.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

435

Bekanntmachung.

Bei Gelegenheit der Güterverpachtung des Herrn Obristen von Reichenau
dahier am 4. f. M. Nachmittags 3 Uhr läßt Frau Reinhard Wolff jun.
Wittwe dahier ihre beiden Gärten auf dem warmen Damm von 7 Ruthen
72 Schuh und 9 Ruthen 89 Schuh mit verpachten.

Wiesbaden, den 28. Januar 1858.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

521

Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr läßt Herr Eduard
Wiegand aus Weilbach

2 Ohm 1857r Forster Traminer und

1 Ohm 1857r Türkheimer Wein

auf dem Rathhause dahier versteigern.

Die Proben werden nur im Rathhaus bei der Versteigerung vor-
gelegt werden.

Wiesbaden, den 27. Januar 1858.

Der Bürgermeister-Adjunkt
Coulin.

504

Versteigerung.

Nächsten Montag den 8. d. M. Morgens 10 Uhr läßt die Wittwe des
Friedrich Kriegsfeller dahier

1 Pferd,

4 Kühe,

1 Rind,

1 einspännigen Wagen,

1 Karrn,

1 Partle Korn, Gersten und Haferstroh,

circa 2000 Centner Dickwurz,

2 Flüge,

1 Gage,

verschiedenes Pferdegeschirr,

1 Pfuhsfab etc.

versteigern.

Wiesbaden, den 1. Februar 1858.

Der Bürgermeister.
Reinhardt.

17

Holzversteigerung.

Montag den 8. Februar d. J. Morgens 9 Uhr werden in dem Idsteiner
Stadtwald Zieglerkopf 1r Theil

138 Klafter buchen Scheitholz,

2 " eichen Scheitholz,

6150 Stück Wellen und

35 1/2 Klafter Stockholz

versteigert.

Ein großer Theil dieses Holzes ist zur Abfahrt nach Wiesbaden sehr
geeignet.

Idstein, den 28. Januar 1858.

Der Bürgermeister.
Klein.

622

Notizen.

Heute Mittwoch den 3. Februar

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung im Neuhofer Gemeindewald Distrikt Altensfeld und Seelbacherweg. (S. Tagblatt No. 22.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von Straßendünger, in dem Garten des vormaligen Waisenhauses. (S. Tagblatt No. 27.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung der auf der Rhein-Au bei Viebrich im Jahr 1858 erfallenden Kälber, im Gasthaus zur Krone in Viebrich. (S. Tagblatt No. 26.)

Maskengarderobe & Domino's

in großer Auswahl sind zu haben bei

623

A. Harzheim in Viebrich.

Kaffee per Pfund 28, 30, 32, 34 und 36 fr.,

Meliss " " 22 und 23 fr.,

Raffinade per Pfund 26 fr., sowie

beste Qualität **Milch-Kerzen** in 4r, 5r, 6r und 8r per Pfd. 32 u. 34 fr.,

Talglichter, Prima, per Pfund 22 fr., im Centner billiger, empfiehlt zur geneigten Abnahme

624

S. Herzheimer.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich

Saalgasse No. 23 vis-à-vis dem Römerbad.

Wiesbaden, den 1. Februar 1858.

625

H. Barth, Commissionär.

Von heute an betreibe ich das **Kleidermachergeschäft** in meinem Hause Friedrichstraße No. 37 und bitte das verehrte Publikum, vorzugsweise meine bisherigen Kunden, um geneigten Zuspruch, wogegen ich gute, geschmackvolle und billige Arbeit verspreche.

626

E. Mencke.

J. Brönner'sches Fleckenwasser das ächte, sowie ächt **Cölnisches Wasser** von Joh. Maria Farina, vis-à-vis dem Füllschloß, empfiehlt

5876

Chr. Wolff, Hof-Drechsler.

Genähte und gewobene Corsetten werden zu billigen Preisen verkauft bei

627

C. Schroth, Langgasse No. 26.

Friedrichstraße No. 5 sind **Dickwurz** zu verkaufen.

628

Die neuesten Werke über Industrie und Technik.

Der Brunnen-, Röhren-, Pumpen- und Spritzenmeister, auch Bleiarbeiter, oder Handbuch für Alle, welche sich mit Verfertigung hydraulischer Maschinen, sowie mit Brunnenanlagen, Feuersprizen, Wasserleitungen und Bleiarbeiten beschäftigen. Vierte verbesserte Auflage. Mit 13 lithogr. Querschnittsf. 8. 1857. 2 fl. 24 fr.

Gay-Lussac und Pouillet, die Anlegung der Blitzableiter zu sicherem Schuß von Thürmen, Kirchen, Schiessern, öffentlichen Gebäuden, Pulvermagazinen und Pulvermühlen, Thelegraphenleitungen, Seeschiffen und Privatwohnungen. Mit 36 erläuternden Figuren. 8. Geb. 1857. 54 fr.

Dr. C. S. Schmidt, die englischen Pendeluhren und zwar Turmuhren, Hausuhren, Controluhren und astronomische Regulatoren, sowie Taschenuhren und Chronometer mit den neuesten Verbesserungen, besond. in Bezug auf die möglichste Vereinfachung, zweckmäßige Gestaltung der Triebe und Räder, Compensation des Pendels und der Unruhe und der bewährtesten Hemmungen für größere und kleinere Pendeluhren, wie für Taschenuhren und Chronometer. Mit 72 erläuternden Figuren. 8. Fest broschirt. 1857. 1 fl. 30 fr.

Grandpré's Schlossermeister, oder theoretisch-practisches Handbuch der Schlosserkunst. Für Lehrherrn, Gesellen, und Lehrlinge, sowie für Architekten und Bauunternehmer. Nach dem Französischen in den 5 ersten Auflagen bearbeitet von J. G. Petri, C. S. Schmidt, F. A. Kaimann, Dr. C. Hartmann, den Schlossermeistern J. G. Buch und F. Rathel. Nunmehr in sechster Auflage vom Grund aus umgearbeitet und neu herausgegeben von A. W. Hertel. Mit einem Atlas enthaltend 19 lithogr. Foliotaf. 8. 1857. Atlas besonders. 2 fl. 42 fr.

J. König (Schlossermeister zu Attendorn) Grundriß der Schlosser-kunst, enthaltend die vorzüglichsten und am häufigsten vorkommenden Schlosserarbeiten im neuesten Geschmacke. Nebst erprobten Recepten zur Verschönerung der Metalle. Dritte sehr verbess. und abermals um 1 Bog. und 5 Quartafeln vermehrte, aber im Preise nicht erhöhte Auflage. Zweiter unveränderter Abdruck. Mit einem Atlas von 44 Quartafeln mit meisterhaft lithographirten Abbildungen aller beschriebenen Gegenstände in natürlicher Größe. 8. 1857. Geheftet 2 fl. 15 fr.

Dr. C. Hartmann, die Waagen und ihre Construction. Eine gründliche Beschreibung der Krämer-, Probir-, Schnell-, Sen-, Gold-, Legirungs- und dänischen Waagen, der verjüngten oder Decimal- und Centesimal-Waagen in ihren wichtigsten Arten, als Schiffs-, Brücken-, Straßen-, Zoll- oder Mauthwaagen, der Tafel- oder Tisch- und Krabnwaagen, ferner der Zeiger-, Garn-, Papier- und Federwaagen. Mit 111 Figuren auf 8 lithogr. Tafeln. 8. Fest geb. 54 fr.

Vorräthig oder doch in kurzer Zeit zu beziehen durch die

L. Schellenberg'sche Hof-
Buchhandlung

in Wiesbaden.

Künstler-Club.

Heute Mittwoch den 3. Februar, Sitzung im Hôtel de France.
Der Vorstand.

Frisch angekommene Biere:

Frankfurter Bier	per Flasche	9 fr.
Ernstthaler Doppel-Bier	„ „	12 „
Culmbacher ditto	„ „	15 „

630

bei **Heinrich Engel.**

Sehr schöne Bückinge

bei **Jacob Seyberth.**

Von heute an täglich frische Kaffeeuchen verschiedener Größe, sowie
kleines **Sesambrot** und **Berliner Pfannkuchen** stets vor-
rätlich bei

632

Conditior **J. PIES,**

am Kranplatz.

Grün-Korn

per Pfund ganz und gemahlen 10/11 in Partien billiger bei
633 **S. Herzheimer.**

Geachte Gussgewichte für Decimal-Waagen

von 1/8 Pfund anfangend sind vorrätlich bei
8150 **F. C. Willms.**

Ein neu gebauter, schön hergerichteter zwispänniger
Schlitten, sowie ein Paar neue **Schellendecken**
sind billig zu verkaufen bei

634 **M. Schirmer, Marktstraße.**

Amerikanische Gummischuhe

zu billigen Preisen bei
592 **Fr. Lendle, Langgasse No. 33.**

Filz- und Eisen Schuhe und **Stiefelchen** werden noch billigt ab-
gegeben bei

579 **Philipp Zimmer, Langgasse No. 10.**

Zimmerespäne sind vorrätlich bei
581 **Zimmermeister W. Gail, Dohheimer Chaussee.**



Ein kleines neues **Landhaus** nebst Gärten in der
nächsten Umgebung **Wiesbadens** wird zu kaufen gesucht. Das
Nähere in der Exped. d. Bl. 341

Gegen jeden veralteten Husten,

gegen Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Grippe, Verschleimung der Lungen ist der vom hohen königl. preussischen Ministerium concessionirte, von dem Medizinalrath Herrn **Dr. Magnus**, Stadt-Physikus in Berlin,



Die Flasche à 2 fl.
" " " à 1 fl.
" " " à 15 Sgr.

approbirte

Brust-Syrup

Die Flasche à 2 fl.
" " " à 1 fl.
" " " à 15 Sgr.

von

 **G. A. W. Mayer in Breslau.** 

Ein Mittel, welches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohlthätig, zumal bei Krampf- und Keuchhusten, befördert den Auswurf des zähen, stockenden Schleims, mildert sofort den Reiz im Kehlkopfe und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmen Schwindsuchtshusten und das Blutspeien.

Einzige Niederlage in Wiesbaden bei Herrn **Jos. Berberich**,
Marktstrasse No. 22. 7742

Joh. Wilh. Becker in Fredeburg (Westphalen),
General-Agent für Süd- und Westdeutschland, Belgien und Holland.

A t t e s t.

Der Brust-Syrup des Herrn G. A. W. Mayer in Breslau ist nicht nur auf Verlangen des Buchhändlers Herrn E. H. Cohn in Schwerin a. d. W. von mir chemisch geprüft worden, sondern habe ich auch mehrfache Gelegenheit gehabt, mich bei Krankheiten der Luftröhre und ihrer Verzweigungen von seinen Wirkungen zu überzeugen. Auf Grund dessen bezeuge ich hiermit der Wahrheit getreu, dass derselbe durchaus frei von allen der Gesundheit irgend nachtheiligen Bestandtheilen ist, und dass von demselben, der überdies sehr leicht und durchaus nicht unangenehm zu nehmen, bei allen, sonst langwierigen, hartnäckigen, und in Bezug auf ihre Folgen nicht selten bedenklichen catarrhalischen Schleimhaut-Krankheiten der Luftröhre und Lungen, andauernder Heiserkeit, Kitzeln im Halse, schwerem, die Brust gleichsam zersprengendem Husten u. s. w. fast ohne Ausnahme sofortige Linderung und womöglich andauernde Heilung bewirkt wird.

Birnbaum, den 6. August 1856.

(L. S.)

Dr. Lehrs, Königl. Kreis-Physikus.



Ein freundliches nahe bei der Stadt gelegenes nicht zu großes Landhaus ist aus freier Hand zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. dieses Blattes.

495

Schwalbacher Chaussee No. 12 können circa 8 Klafter buchen und birsen trocknes Holz abgegeben werden.

635

Zu verkaufen

ein rothblühender **Kastanienbaum** Langgasse No. 18. 636

Ein im besten Zustand befindlicher **Kochherd** mit Bratröhre ist zu verkaufen. Näheres im Badhaus zum Stern.

Ebenfalls ist ein gußeisernes **Kammrad**, 120 Pfund schwer und 4 Schuh im Durchmesser, billig zu verkaufen. 637

Nerostraße No. 16 sind fortwährend **Sobelspäne** per Korb 3 fr. zu verkaufen. 638

Ein von Stuttgart aus an mich gesandter **Bücherballen**, gezeichnet HR. 43, 111 Pfund wiegend, ist hier abhanden gekommen. Wer denselben mir zurückliefert, erhält **10 fl.** Belohnung.

Wiesbaden, im Januar 1858.

Heinr. Ritter.

586



Ein kleiner schwarzer **Wachtelhund** mit weißer Brust hat sich verlaufen. Der jetzige Besitzer wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung im Berliner Hof abzugeben. 639

Verloren.

Es hat ein armes Mädchen ein Päckchen mit einem **Jacquetrock** und ein Stück **Leinwand** durch die Nerostraße und die Trinkhalle verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches Metzgergasse No. 6 im dritten Stock gegen eine gute Belohnung abzugeben. 640

Stellen = Gesuche.

Eine gesetzte anständige Person, am liebsten eine Wittwe, die gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zu zwei Kindern gesucht. Dieselbe muß besonders nähen, stopfen und zu bügeln verstehen. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 612

Einige Mädchen, die schön Weißzeug nähen können, finden dauernde Stelle. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 641

8500 fl. zu $4\frac{1}{2}$ pCt. sind im Ganzen oder getheilt auszuleihen. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 283

12–15000 fl. werden auf erste Hypothek ohne Makler zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 298

Obere Friedrichstraße bei R. Blum ist auf den 1. Mai eine große Scheuer mit einem großen Stalle für 12 Stück Vieh, Fruchtspeicher und Keller, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 612

Wiesbaden, 2. Februar. Bei der heute beendigten Ziehung der Herzogl. Kass. 25 fl. Loose gewannen: No. 50,846 fl. 15,000; No. 11,530 fl. 2000; No. 18,393 fl. 1000; No. 100,491 fl. 400.

Für die Hinterbliebenen des Försters Giffert zu Clarenthal ist bei der Expedition des Tagblattes weiter eingegangen:

Von R. R. 24 fr.; von S. Ch. 1 fl.

Ein Medaillon.

(Fortsetzung aus No. 27.)

„Du hast kein gutes Herz, Nobby.“ Während der Freude deiner Kameraden hast du böse Gedanken gehabt. Du wunderst dich, Nobby, daß ich das weiß? Sieh', das goldene Auge sagt mir Alles.“

Er hielt ihm das Medaillon vor die Augen. Der Schwarze wich vor dem gefürchteten Zauber drei Schritte zurück.

„Du hast auch mit Stama gesprochen?“

Dem Schuldbewußten wankten die Knie. Alles wußte Massa. Er wollte ihm zu Füßen stürzen, ihm Alles bekennen, hätte Bollbrecht nicht eben jetzt plötzlich abgebrochen. Er hatte das Medaillon geküßt — er betrachtete es still und lange und dachte an Klara — draußen war der Nachtposten seiner Liebe am Nachthimmel aufgezo-gen. Er grüßte ihn mit seiner Seele.

„Genug, genug, alter Schwärmer,“ sagte er lächelnd über das Gesicht streichend, und legte dann das Medaillon auf den Tisch nieder. Nobby folgte dieser Bewegung mit einem Hyänenblick.

„Du kannst jetzt gehen, Nobby; streue dich mit den Uebrigen. Doch halt — diese Flasche Rum bring in die Küche. Ich weiß nicht, wie viel noch darin ist. Hörst du? Schlaf wohl.“

Nobby ging, aber nicht ohne einen heimlichen Seitenblick auf das Medaillon auf dem Tische zu werfen. Der Duft aus der Rumflasche war verführerisch, doch trank er nicht davon — das goldene Auge hatte es Massa gesagt. Tief fühlte er seine Sklaverei in der gefesselten Abhängigkeit von diesem Zauber, der doch nichts Anders war als Bollbrechts klarer Blick; es war eine Härte, grausamere für ihn als die leibliche, deren Fesseln er nicht achtete. Wenn aber Massa das goldene Auge nicht mehr hätte, dann könnte es ihm auch nichts mehr sagen. Und wie viel süßes Wasser würde er dafür bekommen! Jetzt war er in der Küche, er setzte die Flasche mit einer gewissen Heftigkeit auf den Tisch. Getrunken hatte er nicht, aber die Heftigkeit des Kampfes der Enthaltensamkeit beseligte in ihm den Entschluß, Stama's Rath zu befolgen.

Er wartete noch einige Zeit, dann schlich er mit dem leisen Tritt einer Tigerfalle die Treppe hinauf und horchte durch das Schlüßelloch der nicht verschlossenen Thür, ob sein Herr noch wache. Es war still im Zimmer, behutsam öffnete er die Thür und schlich hinein; er hatte sich die Stelle gemerkt, wo der goldene Gegenstand seiner Qual lag. Es waren noch mehrere Gegenstände auf dem Tisch, deren Zusammenstürzen seinen Herrn hätte wachrufen können, Gläser, Toilettegegenstände und ein im Nachtdunkel unheimlich leuchtender Dolch. Sein Auge blieb einen Augenblick darauf haften, dann aber griff er schnell nach dem zauberrischen Kleinod, das er aus Furcht, es möchte ihm ein Weids thun, nur am Schnürchen faßte — und öffnete leise das Fenster. Bollbrecht holte tief Athem, draußen war Alles ruhig, nur fern herüber vom Freudenplaze der Neger tönte und leuchtete es. Aus einem Gebüsch unten am Hause ihm gegenüber tauchte ein Schatten auf, der ihm mit ungeduldigen Geberden zuwinkte. Es war Stama — ein Ruck der Hand und der gefürchtete Zauber flog hinab. Stama huschte schattenähnlich aus ihrem Versteck hervor, sie beugte sich, sie erhob sich, sie zeigte ihm das Kleinod, dann war sie verschwunden. Ein zufriedenes Lächeln flog über die Züge des Negers, dann schloß er das Fenster mit eben dem heimlichen Eifer, mit dem er es geöffnet hatte. (Fortf. f.)